

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Sie auf vier **Unterrichtsentwürfe zum Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion aufmerksam machen**. Je fünf aus der Bundesrepublik Deutschland, Belarus, der Ukraine und Russland konzipierten diese zwischen 2019 und 2021. Die Grundlage dafür bildeten einzigartige historische Quellen: Erinnerungen von vergessenen NS-Opfern in Form von Briefen. Die Unterrichtsentwürfe (UE) beinhalten neben den Briefen historisches Fotomaterial, Arbeitsblätter sowie Lösungen und können kostenlos heruntergeladen werden:  
<https://kontakte-kontakty.de/new-views-on-history/>

Sie sind sich nicht sicher, ob dieses Material etwas für Ihren Geschichtsunterricht ist. Wir empfehlen Ihnen zur Orientierung folgende Kurzvideos:

[https://www.youtube.com/playlist?list=PL-4Urg6QN\\_JVT6AZcm7fML2aXZmiBTj\\_6](https://www.youtube.com/playlist?list=PL-4Urg6QN_JVT6AZcm7fML2aXZmiBTj_6)

Konnten wir Sie überzeugen? Dann stellen wir Ihnen die UE in knapper Form vor:

### **1. Ehemalige sowjetische Kriegsgefangene. Gestern, heute, morgen**

Es geht in dem UE um das Schicksal der Millionen in Kriegsgefangenschaft geratenen sowjetischen Militärangehörigen.

### **2. Briefe der Überlebenden der verbrannten Dörfer**

Dieser Unterrichtsentwurf hat zum Ziel, dass sich die SuS mit dem NS-Verbrechenskomplex der verbrannten Dörfer in UdSSR während der Zeit der Besetzung auseinandersetzen.

### **3. Der Zweite Weltkrieg in der Sowjetunion – Die Opfer der verbrannten Dörfer**

Betrachtet werden soll die Thematik der Taktik der ‚verbrannten Erde‘ während des Rückzugs der Wehrmacht aus den Gebieten der Belorussischen SSR und der Ukrainischen SSR.

### **4. Das Schicksal der Juden während des Nationalsozialismus in Westeuropa und in den besetzten Gebieten der Sowjetunion**

Durch diesen Unterrichtsentwurf lernen die SuS Spezifika des Holocausts in Deutschland bzw. Westeuropa sowie in den besetzten Gebieten der Sowjetunion kennen.

Die Erinnerungen der vergessenen NS-Opfer aus Russland, Ukraine und Belarus erhält der Verein KONTAKTE-KOHTAKTbI seit Mitte der 2000er Jahre in Form von Antwortbriefen auf den Begleitbrief, den die Empfängerinnen und Empfänger mit einer Spende für das erlittene Unrecht erhielten.

Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst (Deutschland), Interra (Russland), STAN (Ukraine), Verständigung (Belarus) durchgeführt. Gefördert wurde es vom Auswärtigen Amt im Rahmen des [Programms zum Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland](#).

Wir hoffen, dass Sie die Unterrichtsentwürfe interessant und nützlich finden. Gerne können Sie diese Infomail an Kolleginnen und Kollegen weiterleiten.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen,  
Birgit und Bernhard Neidnicht